

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B **Stand: 19.02.2016**

Gebiets-Nummer: DE8332303

Gebiets-Name: Bergsturzgebiet „Im Gsott“

Größe: 92 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und auf Lehmboden
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
8120	Kalk- und Kalkschieferschutt-Halden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolia</i>)
8210	Kalkfelsen mit Felspaltenvegetation
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkräut

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des jungen Bergsturzgebiets an der Nordostflanke des Aufacker-Hörnle-Stocks mit vegetationsarmen Schotterhalden und Felsaufschlüssen, floristisch reichen Pionier-Kalkmagerrasen, Quellaustritten mit Tuffbildungen und Kalk-Kleinseggenrieden sowie natürlichen Grauerlen- und Fichten-Pionierwäldern. Erhalt der angrenzenden Buchen- und subalpinen Fichtenwälder sowie der am Hangfuß gelegenen streugennutzten Kalk-Kleinseggenrieder, Kopfbinsen- und Pfeifengras-Bestände. Erhalt natürlicher morphodynamischer Prozesse und natürlicher Entwicklung im Erosions- sowie im Akkumulations-Bereich einschließlich der Neubildung von Halden und Felsaufschlüssen. Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts, besonders der durch Quellaustritte gespeisten Bereiche. Erhalt der Vernetzung im Gebiet sowie mit den benachbarten Natura 2000-Gebieten. Erhalt der Komplexe aus kalkreichen Pionier-Magerrasen, Tuffquellen (prioritär), Quellrinnen und Kalk-Quellrieden mit Vegetationsbeständen des <i>Caricion davallianae</i> sowie Sukzessionswäldern mit Grauerle und Fichte.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuchungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen (z. B. Wohlriechende Händelwurz, Einknolle), der Kalkreichen Niedermoore sowie der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) im Unterhang, auch in nutzungsgeprägten Ausbildungen. Erhalt der Streuwiesenflächen ohne Eutrophierung aus angrenzenden Flächen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit ihrem natürlichen Chemismus, ihrer natürlichen Quellschüttung und typischen Kleinstrukturen (Quellschlenken; Sinter- und Tuffbildungen) sowie typischen Arten, z. B. mit Lappländischem Knabenkraut.</p>
<p>3. Erhalt der Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolia</i>) sowie der Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation. Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer lebensraumprägenden Dynamik.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) auf den Alluvionen mit ihrer natürlichen Entwicklung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) sowie der Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>) in naturnaher Struktur. Erhalt eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke. Erhalt eines Systems geeigneter Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population von Helm-Azurjungfer. Erhalt der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile und des Habitatverbunds zwischen den Teilpopulationen.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Sumpf-Glanzkrauts und seiner Wuchsorte in Kalk-Quellriedflächen, insbesondere Erhalt des Wasser- und Nährstoffhaushalts und der lückigen Vegetationsstruktur.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Frauenschuhs und seiner Lebensräume.</p>